

Bezugspreis

In der Hauptredaktion über den im Städtegebiet und den Vororten errichteten Verkaufsstellen abzugeben: vierzigpfennig 4.40,- bei unmittelbarer Abstellung ins Haus A.B.A. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzigpfennig 4.40,-. Preise logische Auslandserliegung im Ausland: monatlich 4.70.-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Nachmittags-Ausgabe um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannisthal 8.
Die Expedition ist Montag bis Freitag geöffnet von früh 8 bis spätestens 7 Uhr.

Filialen:
Otto Stemm's Kärtner, Alfred Hahn,
Universitätsstraße 3 (Palaisbau),
Neuer Markt,
Katharinenstr. 14, parterre und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 277.

Sonnabend den 3. Juni 1899.

Anzeigen-Preis

die Anzeigen-Teile 20 Pf.
Reklame nach dem Nachdruckfeind 14 Pf.
Inhalte 50 d., vor dem Sammelschiffchen (Anzeigen) 40 d.
Größere Anzeigen kann außerdem Preisvergleich, Ausführlicher und detaillierter nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gelöst), zur mit der Morgen-Ausgabe, ohne eine Zeitbefreiung 4.00,— mit Zeitbefreiung 4.20.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Bildern und Illustrationen je einer halbe Stunde früher.
Anzeigen sind bis zu 12 Uhr am Geschäft zu richten.

End- und Berlog von G. Wolf in Leipzig.

93. Jahrgang.

Der gesetzliche Schutz der Arbeitswilligen im Auslande.

Wie bereits mitgetheilt, wird in der Begehungung des dem Reichstag zugegangenen Gesetzentwurfs zum Schutz der gewerblichen Arbeiterverhältnisse auch darauf verwiesen, daß in fremden, hier vorzugsweise in Beträcht kommenden Staaten die Strafvergebung weit schwächer ist als zur Bekämpfung der Wirkungsweise des Coalitionsrechtls geworden, als in Deutschland. Da im Reichstage bei der Beurtheilung der Vorlage auf das Beispiel des Auslandes beförderter Gewicht gelegt werden wird, so sei ausführlich mitgetheilt, was die Begründung über dieses Beispiel sagt:

„Das Werk ist dort (im Auslande) schon durch das allgemeine Strafrecht die Willensfreiheit des Einzelnen gegen Gewalt und Zwang weitgehend als delikt und gefährdet. In dieser Richtung ist es von bestreiter Wichtigkeit, daß während noch dem deutschen Strafgesetzbuch (§ 240) wegen Rüttigung nur denselbe bestraft wird, welcher einen Unruhen widersätzlich durch Gewalt oder durch Bedrohung mit einem Werkzeug oder Werkzeugen an einer Handlung, Täuschung oder Unterlistung schlägt, nach einigen ausländischen Strafgesetzen kann jede Täuschung als Mittel der freien Rüttigung gilt; so z. B. nach Artikel 165 des italienischen Strafgesetzes vom 30. Juni 1880, nach Kapitel 15 § 22 des schwedischen Strafgesetzes, nach § 148 des Strafgesetzbuchs für den Conzon-Säck und nach § 127 des Strafgesetzbuchs für den Conzon-Säck und nach § 127 des Strafgesetzbuchs für den Conzon-Säck. In der von dem Direktor der Justiz und Polizei zu Südtirol unter dem 29. März 1894 erlassenen Instruction für die Polizeidienste, betreffend die Verhältnisse bei Unruhen, wird in Auslegung des eben erwähnten § 148 ausgeführt: „Dieser Art der Rüttigung ist g. S. dann verboten, wenn Gewalt durch bloße Gewalt oder Täuschung geprägt wird, nachdem die Rüttigung der Arbeit durch die Gewalt oder durch die Täuschung in der Willensfreiheit, auf dem Werkzeug oder auf dem Werkzeuge verloren ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.“

Um der im Vorstehenden erwähnten Lage wird folgendes mitgetheilt:

Oesterreich.

(Aus dem Gesetze vom 7. April 1870, in Bezug auf Verabredungen von Arbeitgebern oder Arbeitnehmern zur Erzwingung von Arbeitsbedingungen u. s. w.)

§ 2. Verabredungen von Arbeitgebern (Besitzerleuten, Diensthabern, Besitzern von Fabriken, Bergbau-, Hüttensäulen, Industrie- und anderen Betriebsunternehmungen), welche bezeugt, mittels Einschaltung des Betriebs oder Entlassung von Arbeitnehmern eine Vorschränkung oder überhaupt ungünstigere Arbeitsbedingungen aufzuzeigen; — sowie Verabredungen von Arbeitnehmern (Besitzern, Gehilfen, Bediensteten oder sonstigen Arbeitnehmern von Wohn-), welche besprechen, mittels gemeinschaftlicher Fassung der Arbeit von Arbeitnehmern höheren Sozialer oder überhaupt ungünstige Arbeitsbedingungen zu erinnern; — endlich Verabredungen zur Unterlistung bezeichnen, welche bei den einzelnen Verabredungen enthalten, aber zur Unterlistung beziehen, welche sich daraus folgern, haben keine rechtliche Wirkung.

§ 3. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu bewirken, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung, Arbeit zu geben oder zu nehmen, durch Mittel der Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 4. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 5. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 6. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 7. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 8. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 9. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 10. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 11. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 12. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 13. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 14. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 15. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 16. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 17. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 18. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 19. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 20. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 21. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 22. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 23. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 24. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 25. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 26. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 27. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 28. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 29. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 30. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 31. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 32. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 33. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 34. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 35. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

§ 36. Wer, um das Gleichgewicht, die Unterlistung oder die gezwungene Durchführung einer bei in § 2 bezeichneten Verabredungen zu erhöhen, Arbeitgeber oder Arbeitnehmer an der Ausführung ihrer freien Einschaltung oder Gewalt hindern oder zu hindern versucht, ist, sofern seine Handlung nicht mehr eine freigewordene Rüttigung des Werkzeuges hat, einer Unterlistung schuldig und von dem Verbrecher mit Gewalt vor acht Tagen bis zu 20 Minuten zu bestrafen.

ungen über
gen mit
der Ober-
h gestützt
ang dieser
Begierde.
der Feine
eichter
aber die
reich auf
lagen. Da
eicht nach
eicht ge-
hölt für das
Kreis
am kein
eichtigen,
in der er
te. (Rote
mehr?)
nichtig.
Siegell
epracht
gekennzeichnet den

Italien.

Deputiertenkammer.

* Rom, 2. Juni. (Telegramm.) Auf der heutigen Tagessitzung steht die Beratung über den von der Kommission für Wahlprüfungen gefestigten Antrag, die Wahl der vorigen politischen Parteien verantwördlichen Deputierten zu entfernen, da diese und diese für ungültig zu erklären. Beiderseitig (außerste Linie) beantragt Beratung auf sechs Tage als Mandatsschluss zu Gunsten der Kommission. Die zweite Linie verzögert momentane Abstimmung über diesen Antrag. (Während der Rechten und im Centrum.) Der Antrag Bedürftig wird dann in momentaner Abstimmung mit 150 Stimmen gegen 42 Stimmen abgelehnt.

Afien.

Philippinen.

* "Dschakar Wär" meldet aus Manila: Die Philippiner beschließen am 31. Mai wieder ihre alten Stellungen rings um San Fernando und befehligen die amerikanischen Vorposten. General O'Neil drohte an den Friedensvertrag in Washington, er sei immer noch der Meinung, daß 30.000 Mann zur nächsten Überquerung der Philippinen erüchterlich seien. (Voss. Jg.)

Amerika.

Ministerium in Chile.

* Rio de Janeiro, 2. Juni. (Telegramm.) Nach einer aus Santiago de Chile eingetroffenen Delegation hat das dortige Ministerium seine Entlassung eingereicht.

(Fortsetzung in der 1. Auflage.)

Bei den Exponaten der Staatsausstellung vorliegender Sammlung befindet sich eine Sonderausstellung, in welcher der gesetzlich geschützte Buchdruck der Firma G. A. Schnabel (Vorstand Dr. Paul Schnabel) in Halle a. S., Brüderstraße 21, ausgestellt wird. So ist auch an dieser Stelle auf die erwähnte Ausstellung hingewiesen.



CUR Soolbad Harzburg — Parkhaus.
Haus I. Ranges a. Walde. Pension von 6.50 an.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht“
Gegr. 1869. F. Vetterlein Nachf., Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, L. Graeser'sche Nr. 812.

Jede Dame kauft **Seidenstoffe** Sammle, Velvete, bestickt u. filigranen dienten von der Fabrik und Handlung. Max. Preis 100 Mark.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes 222.
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153.
Gedruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Voigt) 117.
Lotto-Klub-Sortiment (Alfred Hahn), Gütele: Universitäts-
straße 2. 4046.
Postamt Leipzig, Gütele des Leipziger Tagblattes:
Reichenbachstr. 14. 2025. Königstraße 7. 3676.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrt- und Reise-Dienste.
Seite-Weltkarte der Dampfschiffahrt; G. W. Graupenstein,
Blücherplatz 1. Unerlässliche Auskunftsbüro: Wochentags
von 8—12 Uhr Vermittlung und 8—6 Uhr Nachmittag. Offizielle
Verkaufsstelle der Sonderposten nach den Österreichern.

Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Colonien
(Abtheilung Leipzig).

**Zum Besten des Sanatoriums zu Suellaba
im Kamerungebiet**

Morgenconcert im Palmengarten,
ausgeführt von den Capellen des 134. und 179. Regiments,

Sonntag, den 4. Juni 1899, Vormittag 11—2 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf a 1 Mark zu haben. Mädelgasse 12. 1. Etage, sowie am Tage des Concerts
an beiden Eingängen des Palmengartens. Die im Vorverkauf gekauften Billets berechtigen gleichfalls zum Eintritt
an beiden Eingängen.

Brennholz-Verkauf.

Wautzen, den 5. Juni a. Mittags 12 Uhr, sollen auf festem Holzglocke
hinter der Wagen-Gießerei.

eine größere Anzahl Güter a 2.50 eben
hartes und weiches Holzholz,
sogen. Holzholz, Schraube und
Zapfenholz etc. von heute ab zu billigsten
Preisen verkauft werden.

Leipzig, Dreßlerhof.

Magazin-Verwaltung.

Auction

Leißingstraße 16.

Wegen Abschaffung des Locals werden die
von den Auktionen noch verbliebenen Güte-
kramleute, Dampfkämmen, Paterne,
Wandarbeiten, Pendants, Goldglasmalereien:
Schirme, Augen, Uhren, Spatzen,
Prismen, Wermeswollstoffsäcke,
Papier-, Bleistifte, Schraube und
Zapfenholz etc. von heute ab zu billigsten
Auktionspreisen ausverkauft.

Leißingstraße 16, im Baden.

Herrenrad-Auction.

1 neues, eleg. erstauffälliger
Herren-Rover

und 8000 kleinste
Bremer Cigarren

sollen heute 4 Uhr, Königstraße 9 im
Baden, versteigert werden.

Scheps, Auktionator.

Kaffee-Auction.

Für frende Bekannte kommen
20 Original-Ballen Kaffee:

Gamissas und Zava, Sonnabend, den
3. Jun. frisch 10 Uhr, Ballonstraβe vor
der Befreiung auf dem Glashofen des
"Leipziger Rollfußvereins", Blücherstr. 8.

H. Müller, Aukt. Geschäft: Brühl 8.
Gehoben der Güte Julius Friedrich Pohle.

Universität-Gebrauchsmuster u. Werken-Kunstausstellung: Brühl 3

(Sachbahr.), 1. Stock, Wochentags 10—12, 4—6. Sonnab. 6.50.

Universitäts-Bibliothek:

Die Bibliothek ist ein offenes

Wochenloge geöffnet: Freitag von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme

der Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Dienstag

ist geöffnet: Freitag von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und

Abholung erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnah-

me des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Technische Bibliothek: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Technikbücherei

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Handelsbücherei

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission: Blücherstraße 14.

Technische Bibliothek: Blücherstraße 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 Uhr.

Technische Centralbibliothek (Kunstausstellung): Universitätshaus

Blücherstraße 4. 1. geöffnet Mittwoch und Sonnabend von

2—4 Uhr. Die Güte Linke, Dr. R. I.,

Bibliothek des Gewerbevereins L. Gattig: Blücherstraße 14.

Wochentags von 9 Uhr bis 12 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr.

Bibliothek des Gewerbevereins L. Gattig: Blücherstraße 14.

Wochentags von 9 Uhr bis 12 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Handelsbücherei

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke, Dr. R. I.,

von 10—12 und 4—6 Uhr. Vorlesung der Universität

während 10—12 und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Universität: Die Güte Linke,

Färberei Hugo Luckner,

— 16 Läden. —

Steckner-Passage.
Königplatz 17. Fernsprecher 3721.
Lauhaer Straße 10.
Theaterplatz 1.
Colonnadenstraße 20.
Grimm. Steinweg. Fernspr. 2025.
Eisenbahnhstraße 68.
Frankfurter Straße 10.

Färberei und chemische Reinigung

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe,
Gardinen, Teppiche, Spiken, Federn &c.
Größtes Etablissement Mitteldutschlands.

Fabrik
Wahren bei Leipzig,
Fernsprecher 500.

— 16 Läden. —

Groberstraße 2, Ecke Blücherplatz.
Ecke Zeitzer- u. Sophienstraße.
Kurzgasse 5.
Plagwitz, Zschotterstraße 58.
Lindenau, Leipziger Str. (Ecke Markt).
Neudnit, Chausseestraße 11.
Connewitz, Leipziger Straße 20.
Gohlis, Neub. Hallestraße 54.

Actien-Gesellschaft für Holzdestillation und Chemische Industrie in Russland, Cassel.

Nachdem jetzt die Akzionerne Obstschestwo Souchol peregonki i chimitscheskij proizvodstw (auf Deutsch „Actien-Gesellschaft für Trockendestillation u. Chemische Industrien“) in Russland constituiert und in der gesetzlichen Weise registriert worden ist, hat diese Gesellschaft unsere Offerte acceptirt, wonach wir gemäß der Beschlüsse unserer außerordentlichen Generalversammlung vom 7. April 1899 unseren Besitz an die Russische Gesellschaft künftig abtreten. Die bezüglichen Verträge sind geschlossen und wir fordern nunmehr unsere Actionäre auf, die 50 prozentigen Interims-Aktionen bejußt zu veranlassen des Umtausches in Actien der Akzionerne Obstschestwo Souchol peregonki i chimitscheskij proizvodstw als bald einzureichen.

Die Einreichung hat

in der Zeit vom 8. bis 17. Juni a. c.

während der üblichen Geschäftsstunden bei einer der nachzeichneten Bankstellen zu erfolgen:

**Leipziger Bank in Leipzig,
Steinsieck & Co. in Berlin,
Mauer & Plaut in Cassel.**

Einreichungsformulare können dafelbit in Empfang genommen werden.

Bei Einreichung unserer Interimscheine ist pro Stück der Betrag von ₣ 40.— im Sinne des Beschlusses unserer Generalversammlung in Boar einzuzahlen und der erforderliche Stempelbetrag für die Schlussnote, deren Ausstellung durch die Bankstellen vermittelt wird, baar zu erlegen. Die Einreicher erhalten im Austausch seitens der Bankstellen einzuweilen eine Empfangsbestätigung.

Durch besondere Bekanntmachung wird die Akzionerne Obstschestwo Souchol peregonki i chimitscheskij proizvodstw demnächst die Vollzahlung ihres 6,000,000.— Rubel nom. betragenden Actienkapitals, von welchem 3,331,500.— Rubel bereits vollgezahlt sind, ausschreiben und hat solche Vollzahlung seitens unserer Actionäre bei denjenigen Bankstellen, welche unsere Interimscheine in Empfang genommen hat, zu erfolgen, wogegen den Einreichern 1. St. direkte Aufforderung angehen wird.

Nach erfolgter Vollzahlung und Drucklegung der Actien stehen dieselben in auf Inhaber lautenden vollgezählten Stücken in Russland zur Verfügung. Soweit die Actionäre ihre Actien in Deutschland ausgehändigt zu haben wünschen, haben dieselben den entfallenden deutschen Effectenstempel der vermittelnden Bankstelle zu ersezten.

Cassel, den 26. Mai 1899.

Actien-Gesellschaft für Holzdestillation und Chemische Industrie in Russland.

Der Aufsichtsrath:
Schulze-Döllwig, Vorsitzender.

Der Vorstand:
Erdmann. pp. Böllmann.

Bedburger Linoleum

System Walton nach den neuesten Erfolgen der Technik
in höchster Vollkommenheit hergestellt.
Zu kaufen durch die meisten Geschäfte der Branche.

ZIRKEL-

MARKE

Bedburger Lincrusta

Eleganteste Wand- u. Decken-Bekleidung
für Wohn- und Spezialzimmer, Corridore, Treppenhäuser u. s. w.
Herrlich von ersten Künstlern entworfen, preisgekrönte Muster.
In den meisten Tagesgeschäften zu haben.

Rheinische Linoleumwerke Bedburg
Bedburg bei Köln.

Der große Unterschied

zwischen Rathreiner's Malzlaßee und seinen Konkurrenz-Fabrikaten liegt auf der Hand. Rathreiner's Malzlaßee wird nach patentiertem Verfahren — das Andere nicht nachmachen dürfen — mit Geschmack und Aroma des Bohneulaßees verfehen. Dadurch übertrifft Rathreiner's Malzlaßee die gebrannten Gerstenarten, die fälschlich „Malzlaßee“ genannt werden, bei Weitem, er macht die gewöhnlichen Färbermittel, wie Eichorie, Feigenlaßee u. s. w., vollständig überflüssig. Rathreiner's Malzlaßee ist sehr wohlgeschmeidend, gesund, ergiebig und dadurch billig.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage, betreffend Punktosten von C. A. Schnabel in Halle a. S.

Sonnen- und Regenschirme
umschließt den Neuen in
größer Auswahl zu billigen
Preis
Max Milker,
Eisenbahnstraße Nr. 36.
Alle Reparatur u. Überholung
werden gut u. billig gefertigt.

Stahl
Küchengeräthe.
Stets Neuheiten
in großer Auswahl
• • • zu Gründchen passend.
Specialität:
Complete Küchen-
Einrichtungen.
Man verlangt meine neuen
Illustrirten Catalogue.
Leipzig.
Berlinerstrasse 1.
Otto Oehmann.

**MU-
TA-
SE**
Nähr- und
Kräftrigungs-
mittel
aus Gemüsen und
Pflanzensamen.
Die Mutter ist erwachsener
Schnecken und leicht
verdaulich wird
aus gehalbholzigen
Pflanzensamen hergestellt
und enthält alle Nähr-
stoffe, die ein Mensch
wollte. Es ist ein
hydroskopisches
Nährmittel, das
Sie bringt die
Blut- und Knochen-
bildung in einem
hohen Grade. Die
Mutter ist ein
Kalksalze in saurer
Säure Form. Die
Mutter ist ein vor-
zügliches Nähr-
mittel. Mutter ist
ein bestes Kra-
ftrigungsmittel für
Menschen, Frauen,
Mütter, Kindern,
Tieren, Blumen,
Pflanzen, Tierchen,
Fische, Vogel, Insekten
und noch viele andere
Wesen. Wird in großer
Auswahl.

Herrn!
Zambacapseln
enthalt mit dem Saft des Zambas
blattes 0,2 x. Götzel 0,5.
Viele Dankesreden.
Heute Blätter- u. Blattwurzel-
blätter (Anfangs) schwerer zu
verwerten. Aber
gerne kann empfohlen.
Viel besser als Samen.
Fabrikat: E. LAHR
Bremen.
Caron
in 2 und 5 Mill. zu haben.
in Leipzig: in der August-
Strasse, Jägerstraße u. El.
Georgstraße u. Rothen-
straße zum niedrigen Preis".
in Plagwitz: in der August-
straße.

EDUARD DÜNKELBERG
Stahlaller Art.
Specialität:
Dannemora - Werkzeug - Stahl.
EDE Marken **EDS**
Profil-Werkzeug-Stahl.
Stahlbleche, Stahldrähte.
Comprimierte blanke Stahl-Wellen.
Feinste Referenzen.
ca. 700 000 Kilo.
Lagerbestände.

Billardbälle, Queues,
eigene Fabrik,
sämtliche Billard-Utensilien,
Podholz: Kugeln und Kegel.
Albert Frommhold, Peterssteinweg 16.
Preistreiste frische. Ein- und Verluste geplaster Eisenbeinhäute.
Reparatur-Werkstatt im Cuees, Billardbälle, Kugeln und Kugeln.
Billardbälle werden gegen monatliche Rente lebensweise abgegeben.

**Nähmaschinen
und Wringer,**
kleinstes deutsches Fabrikat,
E. Gerhardt, Frankfurter
Strasse 16.
Beste Reparaturwerkstatt.
Mein großer Ausverkauf wegen Geschäftsvorlegung wird
fortgesetzt, um möglichst Alles zu räumen.
Preise von heute ab fabelhaft billig!
Gewürzte Damen- und Kinderküche, Schieber, Küchen, Handtücher, Servietten,
Strümpfe und Perückenwäsche, Servietten, Krägen, Manchketten, Herren-Gravatten
und noch viele andere Waren. Wird in großer Auswahl.
Bitte meine 4 großen Schaufenster zu beachten!!
M. Müller, Nordstr. 21, Ecke.

Kohlen für Hausbedarf
Liefern in vorzülicher Qualität billige
Schultze & Comp.,
Reichstr. 1, 1. Et. Bernspr. Kmt I, 2055.

Ia Frankfurter Versandt-Apfelwein,
größtes Lager am Platz, vortheilhaftste Preissquelle für Wiederbeschaffung,
zu Bowien vorzüglich gelagert, von Gebr. Freyseisen in Gießenhausen.
Meiniger Vertreter
Wilh. Kämpf, Leipzig, Liebigstraße 7.

CACAO
garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.
in Blechdosen v. Pfds. 1/4 1/2 1/4
CACAO VERO beste Marke 3,- 1,50 0,75 Mk
CACAO JUNO Specialmarke 2,50 1,30 0,65 " "
in luftdichten Packeten:
CACAO JUNO Specialmarke 2,40 1,20 0,60 "
CACAO FORTUNA 2,- 1,- 0,50 "
CACAO APOLLO 1,80 0,90 0,45 "
HARTWIG & VOGL
DRESDEN.

Vertreter: Carl Kuhn, Gartenstrasse 10.

Achter im Alter unter 2 Jahren. — Die Verhüllung des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit war eine geprägt von je 10 000 Lebenden Starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 65, in Leipzig 71, in München 100 Säuglinge. Einer sehr geringen Sterblichkeit von noch nicht 15 pr. M. und Jahr erfreuten sich nur Beuthen, Flensburg, Rostock, Görlitz, Bautzen, Cottbus, Offenbach, Schöneberg, Wiesbaden, und von nicht deutschen Städten: Amsterdam. Häufig (unter 20 pr. Todesfälle) die Sterblichkeit in Augsburg, Bremen, Berlin, Bremen, Charlottenburg, Darmstadt, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kortstruht, Antwerpen, Brüssel, Christiania, Edinburgh, London, New York u. L., und war auch in Altona, Chemnitz, Dresden, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mainz, Stettin, Stralsburg, Stuttgart, Glasgow, Copenhagen, Utrecht, Paris, Stockholm, Trondheim, eine mäßig hohe (etwas über 20 pr. M.). — In Kaliflora fanden in der Zeit vom 16. bis 22. April 83 Todesfälle an Pest vor. In Nordafrika scheint die Pest etwas abzunehmen, doch erlagen derselben in der Zeit vom 19. bis 25. April noch 200 Personen; auch wurden von da aus derselben Zeit 3 Todesfälle an Cholera gemeldet. Zu Hongkong nimmt die Epidemie an Ausdehnung an; vom 5. März bis 1. April sind derselbst 16, in der Woche vom 2. bis 8. April allein 18 Todesfälle vorgekommen. — In Bahia erlagen dem Gelbfieber in der zweiten Märzhälfte 6 Personen. — Von den bei uns epidemisch auftretenden Infektionskrankheiten wurden von Masern, Scharlach und Rauhustiefe mehr, von Diphtherie, Typhus und Podes weniger Todesfälle als in der Vorwoche gemeldet. Namentlich griffen sich Masern wieder in noch größerer Verbreitung, besonders in Berlin, Breslau, Pest, Edinburgh, Petersberg, Prag, Wien, New York und in den Regierungssbezirken Nacho, Aachen, Hannover, Marienwerder, Böhmen, Schleswig u. L. Auch war in Altona, Berlin, Bromberg, Elberfeld, Hannover, Stuttgart, Antwerpen, London, Liverpool, Prag, Stockholm, Wien u. a. O. die Zahl der Sterbefälle gestiegen, in Pest, Glasgow, Wandsbek, Danzig, Petersberg, Venetien, New York vermindernt. Sterbefälle an Scharlach waren in Berlin, Elberfeld, Pest, Glasgow, London, Wandsbek, Wien, New York vermehrt, abgegen in Magdeburg, Petersberg vermindernt. Erkrankungen waren in Copenhagen, London, Petersberg sehr häufig. — Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Berlin, Breslau, Dresden, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Pest, Copenhagen, London, Wien eine geringere, in Wandsbek und Danzig eine größere, in Petersberg und New York die gleich große wie in der Vorwoche. Erkrankungen waren in Berlin, Pest, Petersberg, New York vermehrt, in Paris vermindernt. — Sterbefälle an Unterleibskrankheiten waren aus Wandsbek und Prag etwas mehr, aus London, Paris, Petersberg selten zum Bericht. In Genf ist vorstellig wurden aus Copenhagen 4 Erkrankungen, aus New York 16 Todesfälle mitgetheilt. Eine Erkrankung an Röhr wird aus Breslau gemeldet. An Poisen erlangten aus Antwerpen, Wandsbek, Petersberg je 3, an Oberschlesien 2 zur Anzeige.

Kunst und Wissenschaft.

99mTl

Gassel. Die fehllichen Tage des ersten Gesangswettstreites deutscher Männerchöre in Gassel sind verübergangen. In beiden Wettkämpfe haben mehr als 3000 Sänger aus ganz Mittel- und Norddeutschland an den vom Recht geistlichen Männergesang genungen und als Sänger aus dem prelligen Songfestumkreis haben mehr als 10000 zum Stelle reichenden Personen die Römerwiese bereit geweitet, davorgegangen. Die Gasseler Festtage haben und werden, daß in deutschen Landen die Blüte des Männergesangs auf einem Große bewerksamester Volksfest steht, und daß ein überaus glänzlicher Gedanke des deutschen Meisters getreuen Sängern, Sitzern und dem Sangenfreundlichkeit der deutschen Männer gesangswettkämpfe durch die Veranstaaltung dieses Wettkampfes einen fruchtigeren Nutzen, einen lebhafteren Spass zu verleihen. 20

Sänger von jeweils bei Oceans über Sangesleben in Cäcilie und Südmährische übermittelten. Um 3 Uhr begannen die Sänge der zweiten Gruppe. Gleich der numerisch letzte nach Berliner Liederfestsangverein, welcher zuerst auf dem Platz erschien mit dem Beuthen-Chor und Sängern des Hauses Chorcomposition „Das Meer“ eines ganz erstaunlichen Erfolg, der ihm ohne Weiteres ein präzises Recht an der ersten Konkurrenz sicherte. Die relativ schwächste Teilung bot im Nachhinein der Berliner Chor und Gotha. Es folgten der Potsdamer Männergesangverein und der Berlin „Heubuden“ aus Wilmersdorf. Auch diese beiden trugen hervor. Das Wilmersdorfer war der Männergesangverein „Arios“ erschienen, verzeichnete aber das in übersterter Aussicht des Konkurrenzgeschäftes dieses Tages den Meistertitel des Städter, befindliche Publicum nicht besonders zu erfreuen. Zum Schluß der Abteilung trat unzählbar dieser seit langer Zeit als der beste deutsche Männergesangverein gerühmte Verband auf dem Podium; und die Erwartungen, die man allgemein auf ihn gelegt, ließen in der That auch nicht enttäuscht werden. Er sang, lang und heiter, leidenschaftlich durchsetzte das Werk nach dem Beuthen-Chor, mutig und gebrüllt, aber noch nach dem vorliegenden Vortrage des Dresdner Chornachos „Liedertrost“. Dies erreichte denn 200 Stimmen bestehende prächtige Material und sein höchsten Sinne flüssigkeitsbehendung und Beweisung liefern dem Römer Männergesangverein (Dirigent: Jos. Schwarz) unbedingt eine rechte Stellung. So konnte der erste Beitrag auch seine besseren Höchstpunkte finden, als gerade durch seine vorzüliche Darbietung. Es blieb am 8 Uhr ab die Galaveranstaltung vor Spohr's Oper „Die Kreuzfahrt“, über deren Verlauf noch an anderer Stelle zu berichten sein wird, im Königlichen Hoftheater eine wundbar glänzende Verbindung beobachtet. Das Reitturnier in Qualität des Herzogs von Connaught möchte der Aufsicht bis zum Schlüsse bei. Bereits in die Frühe um 9 Uhr des andern Tages aber begann wiederum der heile Wettkampf diesmal der dritten und letzten Gruppe. Auf den Eröffnungsvorstand, der Südmährer „Concordia“ und ergiebte sich ein bemerkenswerthes Resultat, etwas mehr zurück traten wiederum mit ihren Leistungen der Magdeburger Liederfestsangverein und der Sängerverein des Turnvereins zu Offenbach a. M. Dass aber beides, fikt 200 Stimmen stift, die Chorverbindung „Concordia“ aus Elsen a. d. Ruhr das Podium und ergiebte gleich ihrer Niederrheiner Namensähnlichkeit einen beeindruckenden und nachhaltigen Erfolg. Den Abschluß bildeten die Vorstöße der Norddeutscher Biederhalle, die sich durch ihre Leistungen ebenfalls das Amtret auf dem eingerichteten Wettkampf erlangt, an dem nunmehr nach dem Urteil der Preisrichter, der Herren Dr. Seizendorf, Leipzig, von Berthold-Wünckel, Schöpff-Krahlert, Wüllner-Röhr, Borch-Gassel, Müller-Hartung-Weimar, Engel-Bretschau, v. Schuch-Dresden und Strom-Cölln, folgende acht Sängermeister gewürdeten: Südlicher Männergesangverein, Boerner Liederfestsangverein, Sachener „Concordia“, Berliner Männergesangverein, Elsener „Concordia“, Hannoverscher Männergesangverein, Norddeutscher Niederrhein und Elsener Männergesangverein. Die vorliegende Auflistung der Vereine ist zugleich die richtige bischließlich der Niederschrift der Sieger, die das ihnen eine Stunde später übermittelten, eignen zu diesem Zweck von Sonia Schulz (Berlin) compoerte „Mitterfest“ unter beharrtem Beifall vorbrachten und damit eben bezeichnendes Resultat ergaben. Der Act der Weitsichtverbildung geholtete sich, wie in den Einzelheiten bereits geschildert, zu einem höchst feierlichen. Unter Trompetenspiel und Orgelton erfolgte die Verkündung der Verlustverteilung durch einen Wasserberola. Das Kaiserpaar beglückwünschte die Vertreter des Römer Männergesangvereins als Sieger und die Künstlerin singend dem Prinzengroßvater Alexander Friedrich von Hessen, der Frau Gräfin Commerzienrath Henckel, dem preußischen Sängerbund, dem Ferdinandstherlehrenverein in Gemeinschaft mit dem Witte-Seren und endlich — zwei Preise — von der Niederrheinischen Gesellschaft. Abends wurde in der Sängergasse ein großer Concert abgehalten. Hieran schloß sich am Sonntag eine Besichtigung der Kaiserlichen Schonenabteilungen und ein Ausflug nach Wilmersdorfer Höhe. Das Belebtheit der Feierlichkeiten bildete ein großes populäres Concert in der Festhalle. Daun zeigten die Sängerinnen sich wieder, ein jeder sich seiner Heimat zuwenden und den Gesell darstellbare Erinnerung an die jähren unvergänglichen Geführer Choräume in Sachsenland zuweisen.

Bildende Künste.
Kunstausstellung F. W. Mittenweg-Windisch.
Goscha Schneider.

Doch der Künstler, welcher jetzt hier eine Sonderausstellung seiner Arbeiten vorbereitet hat, der Dresdener Goscha Schneider, den sich selber sagt, doch er vornehmlich Schmied sei, dagegen als Maler sich erst noch behauptigen oder entwideln muß, ist durchaus zuverlässig und ohne Weiteres zu unterscheiden. Am 21. September 1870 in Petersburg geboren, kam er in früher Jugend nach Deutschland und besuchte das Gymnasium zum Heiligen Kreuz in Berlin bis zur Ober-Classe, genoß dann während seines Semesteren den Unterricht auf der berühmten Akademie, um sich danach ganz auf eigene Füße zu stellen.

Will man Goscha Schneider's Arbeiten gerecht beurtheilen, so muß man sich vorgegenwärtigen, daß er keine bereits in sich ausgereifte Künstlernatur ist, doch er zu dem Ringenden zählt, die in dem engsten Anschluß an die Natur sich eine eigene selbstständige Formensprache aufzubauen bemüht sind; doch er jedoch in allen Arbeiten, die er bis jetzt der Offenkundigkeit übergeben hat, als eine starke Persönlichkeit sich gelöst macht, die gewiß ihr, ihrer eigenen Wege zu gehen. Die Kraft der Darstellung, die oftmais aus einer einzelnen Figur spricht, ist beeindruckend-würdig. Seine Gestalten tragen nichts Gefälsiges an sich, sie sind frei von jedweder Schmäckerei, eher erscheinen sie herbe, ununtertugt sogar edig; aus Allem spricht sie aber der Ernst des Wollens, das fühlliche Empfinden, auf dem Wege der Ernstheit im künstlerischen Schaffen zu dem Reich der Schönheit zu gehen.

Wieder aber weniger ist der geistige Gehalt seiner Darstellungen nach symbolischen Charakter. So schildert er den Sieg des Guten über das Böse in der Gestalt des gefreudigten Menschen, welcher einem Bergabhang zwischensteht, auf dem der Satan steht, der jedoch beim Anblick des Gefreudigten zusammensiekt. In einer jugendstiligen Junglingsgestalt, die in der Rechten einen fruchtigen Stock hält, während die Linke im leidenden Bilde erhoben ist, und der begeisterungstrunken Kopf mit den ausdrucksvollen Augen nach oben blickt, verkleidet er „Johannes der Täufer“. In dieser Männergestalten charakterisiert er in treffender Weise den „Männergesang“. Trotzdem die vier in ihrem Besitz wertvollsten Männer verschiedenen Alters ruhig nebeneinander stehen, macht sich dennoch in dem mit großer Feinfähigkeit durchgebildeten Hintergrund ein prächtiger Rhythmus der Linien bemerkbar. Die ergänzend hinzutretende, als Dirigent charakterisierte und dem Betrachter den Rücken zukehrende Figur ist hier nur als Schmuck zu betrachten. Der perspektivische Egoismus kann kaum schöner verständlich werden, als in der Gestalt eines von seinem Thronstuhl stehenden Hüstens von orientalischem Typus, zu dessen Füßen, unterhalb der Plattform, auf welcher er steht, der obere Theil eines Kreuzifixes sichbar ist.

Doch der Künstler mit Vorliebe die männliche Figur als Darstellungsmotiv behandelte, ist auch ein charakteristisches Zeichen einer klassizistischen Ausdrucksweise; nur in einer einzigen Figur, „Die Nacht“, beschäftigt er sich mit den Formen des weiblichen Körpers. Offenbar ist ihm die kräftigere Formierung der männlichen Figur sympathischer als der weiche, mehr unruhige Eindruck der weiblichen Gestalt. Obgleich der Künstler auch in dieser Figur als ein sicherer Beherrscher des formalen erscheint, ist der klassizistische Gehalt hier dennoch nicht gleichwertig mit den übrigen Darstellungen. Neben diesen in großem Format gehaltenen, manchmal mit überlebensgroßen Figuren belebten Compositionen, bietet Schneider noch einige kleinere Arbeiten in Form von Entwürfen, unter denen sich der „Fürst des Verdammten“, der „Gram“ und „Sein Schädel“ befinden.

In dem Studentenkopf eines „Jubiläischen Märzen“ zeigt er sich auch als Maler. Es scheint die Ausführung in diesem Blatte noch als eine wenig gelüftete, so ist die Kraft des Ton's und die Belebung der Komposition für die Geschlossenheit der Gesamtausstattung sehr beachtenswert. Die Geschlossenheit, das ist Malerei.

Sehnsüchten zu können, ist dem Künstler jetzt in einem größeren
ihm zu Theil gewordenen Lusttag geboten, der in der Durch-
führung einiger für eine Kirche bestimmter Wandgemälde besteht.
Was darf von seiner hohen Begabung erwartet werden, daß er auf
diese Aufgabe lösen wird. Genf Riesling.

Digitized by srujanika@gmail.com

* Schonlich ist in dem dem Reichstag zugegangenen Nachtragsetat unter den fortlaufenden Ausgaben des Reichstamts des Innern ein Betrag von 20 000 M. zur Förderung der römischo-germanischen Alterthumsforschung eingesetzt und ein den gleichen Zweck dienender Betrag von 10 000 M. welcher im Hauptrat der der Dotirung des Archäologischen Instituts vorgesehen war, in Abgang gebracht. Es waltet hierbei die Absicht vor, in Anknüpfung an die erfolgreichen, zu Beginn des nächsten Jahres ihr Ende erreichenden Römer-Ausgrabungen eine wissenschaftliche Centrale für die Erforschung der Vergangenheit Deutschlands in den einstmals von den Römern besetzten Theilen von den ältesten Zeiten bis zum Ende der Römerherrschaft zu schaffen, die den in Südwesdeutschland zahlreich bestehenden Alterthumvereinen mit Rath und That zur Seite stehen, die vielfach zerstreute Untersuchungen thun-

chen, Dr. Bachsmuth aus Leipzig und Dr. Baumgärtner aus Heidelberg Theit nahmen. Es wurde ein Gedenkblatt darüber erzielt, daß die Errichtung einer „Reichskommission für römisch-germanische Alterthumsforschungen“ entweder sei, welche sich im Hinblick auf die Gleichheit der wissenschaftlichen Ziele in enger Führung mit dem Archäologischen Institute halten und in einer zeitweiligen Personalunion mit denselben stehen sollte. Für das laufende Jahr sollen die von dem Archäologischen Institute bereits in Aussicht genommenen Subventionen verschiedener, die römisch-germanische Hochzeit betreffender Unternehmungen aufrecht erhalten und im Uebrigen die nötigsten Vorbereitungen für die Eröffnung des neuen Museums getroffen werden.

B. W. C. Ueber das von Professor Lippmann Wien entdeckte neue Element wird uns berichtet; Ueber das der Kaiserliche Akademie der Wissenschaften überreichten Schreiben betrifft eines neuen Elementes schreibt sich mit gegenüber Prof. Lippmann folgendermaßen: Bei der Reaction einer Bromverbindung habe er die Entdeckung gemacht, daß dieselbe durch ein dem Brom ähnliches Element verunreinigt ist. Diese Aehnlichkeit kann wohl durch die Annahme eines neuen Elementes erklärt werden, welches die Bromverbindung begleitet. Es kann aber auch eine allotrope Modification des Broms vorliegen. Die fortgesetzte Untersuchung wird es feststellen lassen, welche der Voraussetzungen richtig ist. Gebenfalls scheint aber das neue Element der Gruppe der Halogene anzugehören. Prof. Lippmann hat nun zur Wahrung seiner Privatsität bereits am 18. Mai 1890 der Akademie der Wissenschaften ein versiegeltes Schreiben übergeben unter der Aufschrift: Ueber den Nachweis eines dem Chlor nahestehenden Elementes in Brom und Bromverbindungen. Bekanntlich hat Crookes in London vor einigen Tagen gemeldet, daß auch er ein neues Element, das er „Victorium“ nannte, entdeckt hat. Die Akademie wird lehnen, ob hier ein Zusammenstoß vorliegt.

Literatur und Theater

* Der nachlebende bisher ungedruckte Brief Gustav Freytag's aus an einen seiner lieben Bündner Freunde Herrn Eduard Schörer geschrieben, als Dank für einen von Dresden aus gesandten Gläsern zum Geburtstag des Schriftstellers. Da der Brief durchaus nicht für Freytag's liebenswürdiges Denme und bis an eine Aufzehrung der „Journalistik“ an der Dresdener Hochschule ausdrücklich vor allgemeinem Interesse ist, glauben wir, ihn unseren Lesern mittheilen zu können: Siegellos, 23. Juli 81. „Viebet deutscher Freund! Seien Sie herzlich dankbar für Ihren treuen Gruss zum 75ten. Es war auch höchst von Ihnen, daß Sie während Ihrer Aufenthalte in Dresden mir so sehr aufmerksam und interessant über die Dinge berichteten, die sich in Sachsen und Thüringen abspielten.“

Wie dießmal Ihre Abreise in den Brief greift haben, eine stürmische Sendung hatte Sie einmal lange vergeblich gefaßt. Mit Freude habe ich aus Ihrem Briefe, daß Sie dies Erdenleben unter würdiger Kraft und Gesundheit durchleben. Ihre Handarbeit ist ganz unverkennbar und gleichmässig, das reizt Seinen guten Dienstboten. Wenn ich Ihnen nun für Ihre treue Herzlichkeit und Geduld, daß Sie sich in dem Briefe so wohlwollend mit mir beschäftigen, nun dankbar bin, so berge ich doch nicht, daß ich auch des Wunsches habe, Nützen von Ihnen zu erhalten, von Ihrem Todesleben, Bericht und den Sammlungen. Sie meinen, ich hätte Sie in Dresden aufsuchen sollen, aber ich lasse ja gar nicht Dresden. Auf einer Familiensuite nach Schlesien war ich einen Tag in Bautzen, um meines Bruders dort bei einer alten Freunde der Großin Sophie Handjissen, der Tochter des Schauspielerheberrers Gottf. Osk. Handjissen, zu verloben, und ich wurde eines Abends noch früher Thomas

—r. Leipzig, 2. Juni. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß kommenden Sonntag, den 4. d. J. M., ein Sonderzug zu ermüdigtem Reisen früh 5 Uhr 30 Minuten vom biesigen Bayerischen Bahnhofe nach Greiz, Elsterwerda, Barthmühle abgefahren wird. Er nimmt auch Reisende im Gschwitz, Nieritz, Altenburg, Gößnig, Grünwitzsch und Werda auf. Die Fahrtkarten kosten ab hier 5,- in II. und 3,50,- in III. Classe und haben eine Gültigkeit von 10 Tagen.

mit Ihnen gehen, wie Sie in der Kritik geschildert haben! Aber die noch im
Bilde wohnen, waren verdankt und Siebchen war glücklich, Sie bei
Ihnen zu haben. Es giebt ja überall gute und gescheite Peute, aber
in meinen Beziehungen ist etwas, so eine gewisse angenehme Consis-
tanz, fast Nr. 1 oder 00. Ich möchte gern wissen,
ob und was Sie jetzt in Ihren Rappeln kommen. Mit
Zahnbüro Richter müssen Sie wohl am Rande sein. That's
der Vollständigkeit nach? Über probieren Sie Photogenie und
andere Sonnenbeschaff? Ich habe mir neben meines Bildern
die satzungsschärfste Sichtbörse gezeigt, weil ich Urtheile sollte,
mein Rahmenzettelchen nicht verloren zu lassen und mein fargtes
Urtheil an Deutschen der Formen zu gewöhnen. Und ich hätte
einen möglichst geringen Preis von Verhandlung, wenn ich
Ihnen beharne, daß ich Schieden kann. Mit sehr herzlichen
Grußes
10-tägige Volljährig. Der Verlauf derselben wird bereits
Sonnenabend Mittag 12 Uhr geschlossen.

— Im Antikenmuseum der Universität findet Sonntag, den 4. Juni, 11½ Uhr Vormittags der dritte öffentliche Vortrag dieses Semesters statt, und zwar über die Charakteristiken der Geschlechter und das Lebensalter im Altertum, aus der Geschichte der antiken Kunst.
— Die Firma Alexander Enders, Leipzig, begeht am heutigen Tage das Jubiläum des 50-jährigen Geschäftesbestehens. Am 3. Juni 1849 wurde die Firma unter befreundeten Verhältnissen gegründet und führte die Artikel Weißwaren und Seidenwaren. Im Jahre 1860 übernahm

Günzburg, Seite

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle nach folgender
Liste die Rubrik füllende Sonderbeiträge: Mittheilungen aus der
Stadtgeschichtssammlung vom 27. Mai 1899 (Historischer Bericht). — Das
Schanti-Dorf im Zoologischen Garten. — Umzug bei der Sparkasse
und dem Schiffe im gleichen Mai 1899. — Der südlichen
Kreisraum.

* Leipzig, 2. Juni. Über die letzte Stadtverordneten-
zung erscheinen und bei der Vertratung, die sie hatte,
einige Befragungen geboten. Um hierbei dem Gang
der Verhandlungen zu folgen, sei zunächst noch erläutert, daß

— Wie auf dem Annoncenheft des Männeren erschlich, veranstaltet die Siegige Abteilung des deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Galerien morgen Sonntag, den 4. d. R., Vormittags 11—2 Uhr im Palmen-garten ein Morgenconcert, bei dem die Capellen des 134. und 179. Regiments heißt abwechseln, beide vereinigt spielen werden. Das Fest wird auch durch ungünstige Witterung keinerlei Störung erleiden, da das Concert in diesem Halle, und zwar unter Verantwortung von Streichinstrumenten, im großen Saal des Palmen-garten-Restaurants stattfinden wird. Ganz mehr als aufgetretener Nachst entgegen ist schmals vorbereitet, daß die Preise an den Blättern und Verkaufshändlern sehr civile sein werden, und daß jedes befreit, in Sicht gegebene Geldstück gewohnt wird.

— Leipzig, 2. Juni. Der Bezirksoberbank von Glasfirnungen im Königreiche Sachsen, der p. S. seinen Sitz in Leipzig hat, gibt Sonntag, den 4. Juni, in Chemnitz einen 18. Verbandsitag ab, in dem zahlreiche Handwerke betreffende Fragen zur Beratung kommen. — Der Verband selbstständiger deutscher Handarbeiter, der gleichfalls in Leipzig seinen Sitz hat, veranstaltet vom 12. bis 15. Juni in Halberstadt seinen 11. Verbandsitag. Die Eröffnung-Sitzung beginnt am 13. Juni, früh 9 Uhr bei Böhlstädt am Bismarck in Halberstadt; Nachmittag erfolgen verschiedene Besichtigungen. Die Fortsetzung der Verhandlungen erfolgt am 14. und 15. Mai. Für den 16. Mai ist ein Ausflug mit der Hochzeit nach den Broden, der Steinernen Renne und Bärenerde geplant. Die Anmeldungen zur Teilnahme sind an den Vorstand des Zweigverbandes Leipzig, Herrn Emil Schulz, Pestalozzistraße, zu richten.

— Leipzig, 2. Juni. Der Sächsische Gastwirks-Verband (siehe Leipzig), der durch den Beitritt des Vereins Großburg auf 70 Vereine mit 4000 Mitgliedern angewachsen war, damit der größte Verband in dem 25 000 Mitglieder zählenden Deutschen Gastwirks-Verband geworden ist, veranstaltet vom 19. bis 21. Juni in Löbau den XIII. Verbands-tag (Sächsischer Verbandsstag). Die reizend gelegene Stadt trifft umfangreiche Vorbereitungen, um die Gastwirks-Siedlung zahlreiche Besucher zu empfangen. Auch eine Ausstellung mit dem Sitz des Gastwirks-Verbands wird vorbereitet; diese wird am 18. Juni eröffnet und dauert bis zum 25. Juni. Wie sich schon heute aus den Anmeldeungen ersehen läßt, wird die Ausstellung recht beschäftigt; es befinden sich daran hervorragende Gewerbetreibende und Industrielle mit interessanten Neuheiten. Da seit langer Zeit in der Stadt keine Ausstellung stattfand, so wird viel lebhaftes Interesse für die genannte und es steht großer Besuch bereit in Aussicht. Auch die industrielle Siedlung bietet mannigfache Erzeugnisse, darunter auch die technisch-industrielle Werte, was im Gastwirks-Verbande vermerkt findet. Mit dem Verbandsstag wird eine Festsitzung veranstaltet. Die Tagessitzung für die gesetzlichen Verhandlungen umfaßt dieses Mal besonders wichtige Punkte: geplant ist die Gründung einer Feuerwehrleitung durch den Bund deutscher Gastwirke; hierzu geben die gläubigen Erfahrungen, die wir der Holzhütterwehrungs-Gesellschaft gemacht werden sind, die Unterstützung. Diese Einrichtung darf sich als sehr segensreich erwiesen, sie wird viel benötigt. Alles im Allgemeinen, der Sächsische Gastwirks-Verband steht unter der umsichtigen Leitung des Herrn Fazius richtig vorbereitet und er entschließt sich von Jahr zu Jahr in der gläubigen Weise.

— In der Hospitalstraße war gestern Abend das Dach eines Straßengangs durch Explosions einer an denselben angebrachten Petroleumlampe in Brand geraten. Das Feuer wurde durch das Feuerpersonal gelöscht.

* Leipzig, 2. Juni. (Arbeiterbewegung.) Am dem Streit der Leipziger Studireure sind gegenwärtig noch 180 Gehilfen beteiligt. 20 Gehilfen haben sich dem Streit nicht angeschlossen. 160 Studireure waren beim Beginn des Aufturms hier beschäftigt. 22 Gehilfen sind abgesetzt oder freit.

* Görlitz, 1. Juni. Der Gemeinderath concessionierte allein in seiner letzten Sitzung die Genehmigung für 5 neue Wohnhäuser. — An Stelle des seitigen Gerichtsschöppen Herrn Grätz, der sein Amt wegen vorsätzlichen Alters niederlegte, hat Herr Privatrat Bernhardt vorgeschlagen worden. — Die Leipziger Immobiliengeellschaft soll vom Jahre 1897 ab nach dem 2. Nachtrag zum Steuerregulations für Südtirol — wobei endwärts wohnende Personen, die die Grundbesitz in der Abfahrt erwiesen, ihn gewinnsicher wieder zu veräußern, mit dem vollen Reingewinn steuerfrei sind — zur Steuer herangezogen werden. — Der Auftrag, Südtirol zu einem selbstständigen Kreisbezirk zu machen und diesen Herrn Schöppenfogger Ruppert in Südtirol zu übertragen, wurde zur Zeit abermals abgelehnt.

* Beuthsch, 2. Juni. Infolge des starken Anwachs in das im Jahre 1895 erweiterte Schulgebäude jetzt schon wiederum bis auf den letzten Platz kommt. Die meisten Klassen sind sogar überfüllt. Der heutige Schülerrstand hat daher in seiner letzten Sitzung beschlossen, noch heute einen Flügelanbau auf der Westseite. Hierdurch werden sechs neue Klassenräume gewonnen. Die Schülerzahl hat seit letzte Jahren um ca. 600 zugenommen, so daß jetzt weit über 800 Kinder die einzige Volksschule besuchen. Die Zahl der dort amtierenden Lehrer hat sich innerhalb eines Jahres verzehnfacht.

* Dömitz, 1. Juni. In der Zeit vom 6. bis 8. Juni findet hier der diesjährige Verbandsstag des Verbandses selbstständiger Bäckermeister Sachsen, der „Gazette“, statt. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern werden hierzu erwartet. Gleichzeitig wird mit diesem Verbandsstag eine Ausstellung von Bäcker-Gerätschaften und Waffeln der Bäckermeisterverbände verbunden, welche den Galerie-Colonnaden des Hotels „Zum goldenen Löwen“ stattfindet.

* Chemnitz, 2. Juni. Die eingelaufenen Anmeldungen für die auf Sonntag, den 4. d. R., nach Chemnitz eingetroffenen Generalversammlung des National-liberalen Vereins stellen zahlreichen Besuch in Aussicht.

* Gotha-Weimar, 2. Juni. Die Opfer der Brandkatastrophe vom Dienstag Abend sind, soweit sie das Leben gerettet haben, bei zuständigen Beamten befinden. Frau Ruth, die im brennenden Krankenhaus untergebracht ist, ist auf dem Wege der Besserung, ebenso auch die 14-jährige Tochter, die nach ärztlicher Aussage nach zwei bis drei Wochen wieder gänzlich genesen sein dürfte. Viele verursachen die die vielen Brandwunden mitunter lebhafte Schmerzen, die von dem jungen Mädchen aber mit Geduld und Ergebung in das noch durchlöcherte Schmal ertragen werden. Die jüngste Schwester, die ohne ernsthafte Verwundungen davongetragen war, ist wieder wohlauf. Ebenso das jüngste 14-jährige Kind. Die Angehörigen des so tief betroffenen Verbands, vor allem die schwer geprägte Großmutter der Kinder, sind heute weit ruhiger und gesättigt. Der Rat der Deutschen Heile der verbrannten drei Kinder, ein Rücksatz, ist noch im Schuh des Hauses gefunden und den übrigen Überresten beigelegt worden zur gemeinsamen Bestattung. — Gestern fand man im jungen Hainholz eine anfallsig gefallene junge Mann liegen, der sich vollständig betrunken hatte. Eine Cognacflasche, die er bei sich trug, legte Brüder ab, doch fand der junge Mann offenbar keine Wahr anstreben wollen, um sich jedoch mit einem ebenfalls bei ihm gefundenen Revolver zu erschießen. Zu seinem Glück hatte er zwischen das Güten so viel geben, daß ihn der Schuß überredigte und lenkt den Selbstmord unterließ. Wie es schien, war der Selbstmordkandidat aus Chemnitz.

* Zwiesel, 2. Juni. Bald nach dem 1870/71er Krieg vermeinte Generalmarschall Graf von Röhlts eine Woche lang in brennender Stadt und wohnte in den Stadtstraßen. Dieses Gebäude mit einer würdigen Gedächtniss-tafel zu kennzeichnen, haben die Stadtverordneten in Anregung gebracht. — Das Zwieseler Schwarzenberger Eisenbahnlinie wird zweigleisig hergestellt, auch an verschiedenen Punkten einer Correction unterworfen. Zu dem Zwecke ist das Riedschlema ein Tunnel von 348 Meter Länge durch den Hellen getrieben worden. Vorgesetzte erfolgte in würdiger Weise der Durchschlag des Tunnels bei 200 Meter Entfernung vom Tunneleingang durch sehr mächtige Schüsse. Daraus fand die Begradung des Tunnels, brüchlich verkehrt, bestimmt. — In Niederschlema statt. Der Zwieseler Ingenieur und Architekten-Verein nahm an dieser Feier Theil. — Die Errichtung der elektrischen Straßenbahn hier durch die innere Planen-Straße nach dem Bahnhofe deßwegen wesentlicher Verstärkung der Linie ist aufgezeigt worden. — Wegen Entfernung der jetzigen Centralbeizung im brennenden Realgymnasium und Erzeugung durch ein besseres System sollen die vier Anstalt die Sommerferien auf 6 Wochen bismal erweitert werden. — Hier sprang von den Augen eines Schwanen in vorletzter Nacht ein Uhu in die hoch ansteigende Wald. Er rettete sich aber durch Schwimmen wieder aus Land.

* Leoben i. Vogtl., 1. Juni. Der Messertheil-Dort, welcher den Klempnerzellen Rennsteig eröffnete hat, wurde heute Vormittag durch einen Passauer Transport nach dem Bandnerberg übergeführt. Zum Abschluß brachten ihm die zahlreichen Freunde seiner Überführung noch eine kleine goldene Medaille.

* Leipzig, 2. Juni. Der Sächsische Gastwirks-Verband (siehe Leipzig), der durch den Beitritt des Vereins Großburg auf 70 Vereine mit 4000 Mitgliedern angewachsen war, damit der größte Verband in dem 25 000 Mitglieder zählenden Deutschen Gastwirks-Verband geworden ist, veranstaltet vom 19. bis 21. Juni in Löbau den XIII. Verbands-Tag (Sächsischer Verbandsstag). Die reizend gelegene Stadt trifft umfangreiche Vorbereitungen, um die Gastwirks-Siedlung zahlreiche Besucher zu empfangen. Auch eine Ausstellung mit dem Sitz des Gastwirks-Verbands wird vorbereitet; diese wird am 18. Juni eröffnet und dauert bis zum 25. Juni. Wie sich schon heute aus den Anmeldeungen ersehen läßt, wird die Ausstellung recht beschäftigt; es befinden sich daran hervorragende Gewerbetreibende und Industrielle mit interessanten Neuheiten. Da seit langer Zeit in der Stadt keine Ausstellung stattfand, so wird viel lebhaftes Interesse für die genannte und es steht großer Besuch bereit in Aussicht. Auch die industrielle Siedlung bietet mannigfache Erzeugnisse, darunter auch die technisch-industrielle Werte, was im Gastwirks-Verbande vermerkt findet. Mit dem Verbandsstag wird eine Festsitzung veranstaltet. Die Tagessitzung für die gesetzlichen Verhandlungen umfaßt dieses Mal besonders wichtige Punkte: geplant ist die Gründung einer Feuerwehrleitung durch den Bund deutscher Gastwirke; hierzu geben die gläubigen Erfahrungen, die wir der Holzhütterwehrungs-Gesellschaft gemacht werden sind, die Unterstützung. Diese Einrichtung darf sich als sehr segensreich erwiesen, sie wird viel benötigt. Alles im Allgemeinen, der Sächsische Gastwirks-Verband steht unter der umsichtigen Leitung des Herrn Fazius richtig vorbereitet und er entschließt sich von Jahr zu Jahr in der gläubigen Weise.

— In der Hospitalstraße war gestern Abend das Dach eines Straßengangs durch Explosions einer an denselben angebrachten Petroleumlampe in Brand geraten. Das Feuer wurde durch das Feuerpersonal gelöscht.

* Leipzig, 2. Juni. (Arbeiterbewegung.) Am dem Streit der Leipziger Studireure sind gegenwärtig noch 180 Gehilfen beteiligt. 20 Gehilfen haben sich dem Streit nicht angeschlossen. 160 Studireure waren beim Beginn des Aufturms hier beschäftigt. 22 Gehilfen sind abgesetzt oder freit.

* Görlitz, 1. Juni. Der Gemeinderath concessionierte allein in seiner letzten Sitzung die Genehmigung für 5 neue Wohnhäuser. — An Stelle des seitigen Gerichtsschöppen Herrn Grätz, der sein Amt wegen vorsätzlichen Alters niederlegte, hat Herr Privatrat Bernhardt vorgeschlagen worden. — Die Leipziger Immobiliengeellschaft soll vom Jahre 1897 ab nach dem 2. Nachtrag zum Steuerregulations für Südtirol — wobei endwärts wohnende Personen, die die Grundbesitz in der Abfahrt erwiesen, ihn gewinnsicher wieder zu veräußern, mit dem vollen Reingewinn steuerfrei sind — zur Steuer herangezogen werden. — Der Auftrag, Südtirol zu einem selbstständigen Kreisbezirk zu machen und diesen Herrn Schöppenfogger Ruppert in Südtirol zu übertragen, wurde zur Zeit abermals abgelehnt.

* Beuthsch, 2. Juni. Infolge des starken Anwachs in das im Jahre 1895 erweiterte Schulgebäude jetzt schon wiederum bis auf den letzten Platz kommt. Die meisten Klassen sind sogar überfüllt. Der heutige Schülerrstand hat daher in seiner letzten Sitzung beschlossen, noch heute einen Flügelanbau auf der Westseite. Hierdurch werden sechs neue Klassenräume gewonnen. Die Schülerzahl hat seit letzte Jahren um ca. 600 zugenommen, so daß jetzt weit über 800 Kinder die einzige Volksschule besuchen. Die Zahl der dort amtierenden Lehrer hat sich innerhalb eines Jahres verzehnfacht.

* Dömitz, 1. Juni. In der Zeit vom 6. bis 8. Juni findet hier der diesjährige Verbandsstag des Verbandses selbstständiger Bäckermeister Sachsen, der „Gazette“, statt. Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern werden hierzu erwartet. Gleichzeitig wird mit diesem Verbandsstag eine Ausstellung von Bäcker-Gerätschaften und Waffeln der Bäckermeisterverbände verbunden, welche den Galerie-Colonnaden des Hotels „Zum goldenen Löwen“ stattfindet.

* Chemnitz, 2. Juni. Die eingelaufenen Anmeldungen für die auf Sonntag, den 4. d. R., nach Chemnitz eingetroffenen Generalversammlung des National-liberalen Vereins stellen zahlreichen Besuch in Aussicht.

* Gotha-Weimar, 2. Juni. Die Opfer der Brandkatastrophe vom Dienstag Abend sind, soweit sie das Leben gerettet haben, bei zuständigen Beamten befinden. Frau Ruth, die im brennenden Krankenhaus untergebracht ist, ist auf dem Wege der Besserung, ebenso auch die 14-jährige Tochter, die nach ärztlicher Aussage nach zwei bis drei Wochen wieder gänzlich genesen sein dürfte. Viele verursachen die die vielen Brandwunden mitunter lebhafte Schmerzen, die von dem jungen Mädchen aber mit Geduld und Ergebung in das noch durchlöcherte Schmal ertragen werden. Die jüngste Schwester, die ohne ernsthafte Verwundungen davongetragen war, ist wieder wohlauf. Ebenso das jüngste 14-jährige Kind. Die Angehörigen des so tief betroffenen Verbands, vor allem die schwer geprägte Großmutter der Kinder, sind heute weit ruhiger und gesättigt. Der Rat der Deutschen Heile der verbrannten drei Kinder, ein Rücksatz, ist noch im Schuh des Hauses gefunden und den übrigen Überresten beigelegt worden zur gemeinsamen Bestattung. — Gestern fand man im jungen Hainholz eine anfallsig gefallene junge Mann liegen, der sich vollständig betrunken hatte. Eine Cognacflasche, die er bei sich trug, legte Brüder ab, doch fand der junge Mann offenbar keine Wahr anstreben wollen, um sich jedoch mit einem ebenfalls bei ihm gefundenen Revolver zu erschießen. Zu seinem Glück hatte er zwischen das Güten so viel geben, daß ihn der Schuß überredigte und lenkt den Selbstmord unterließ. Wie es schien, war der Selbstmordkandidat aus Chemnitz.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus Eichenholz gearbeitete, mit reicher Einbildung verzierte Spind wurde im Jahre 1805 im kleinen Schloß von den Franzosen gekauft, und in einer Gutsverwaltung als Spind für die Zelle versteckt. Durch Berechnung gelangte es in das Besitz einer Sattlerfamilie, bei der es ein Kunstschauteakel war, und der es den Wert des Möbelstückes bestimmt. Der Kunstschauteakel erkannte, daß das Möbelstück kostbare Offerte, wurde das Spind aus dem kleinen Schloß gekauft. Damit ist eine der höchsten Möbelstücke eingetragen, ohne daß der Kunstschauteakel es gekauft hätte.

* Berlin, 1. Juni. Ein alterthümliches Möbelstück hat das Hofmarkamt im Auftrage des Kaisers angekauft, und zwar ein Spind. Dieser aus E

**Der historische Schillergarten
in Blasewitz-Dresden,**

das unvergleichlich schönste Gebäude, das die Dresdner Kunst und Gewerbe und von allen Freunden geschätzt und bewundert, ist wegen endauerbarer Krankheit des Besitzers nicht bald zu verkaufen. Kaufinteresse bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu legen.

Hermann Naumann, Besitzer des Schillergarten.

Ein Stadtgut

in Grünau, mit 17 Hektar Feld und Wiese, etwas Bachland sowie mit ausgedehntem Wasser und von allen Freunden geschätzt und bewundert, ist wegen endauerbarer Krankheit des Besitzers nicht bald zu verkaufen. Kaufinteresse bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu legen.

Hermann Naumann, Besitzer des Schillergarten.

Auf Fleischerplatz

ist ein Grundstück für 60.000 A. zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katherinenstr. 3.

An der Neuen Börse

ist ein Grundstück für 150.000 A. zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katherinenstr. 3.

Grundstück Nähe Leipzig

für 5200 A. 1000 A. Bau, zu verkaufen. Nähe zw. M. E. 30 Empf. August, Lüderitz, Kettwitzstrasse 29, vorbereitet.

Edelwohnhaus mit Laden

in günstiger Lage von Görlitz, mehrere einen 6%igen Brutto-Ertrag liefert, für 54.000 A. bei 8-10.000 A. Bau, zu verkaufen durch Vieweger & Co., Katherinenstrasse 3.

Neueres Grundstück

zweite Lage, Lindenweg 61, zu verkaufen. Preis d. Blattes, Kettwitzstrasse 14, erh.

Bei der Bäckerei

in Lindau, in Lindenau, in ein gut vermietetes, in Lindenau, in ein gut vermietetes, Hausgrundstück für 20.000 A. durch und zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katherinenstr. 3.

Tommeringstraße Lindenau

Hausgrundstück für 70.000 A. zu verkaufen. Preis d. Vieweger & Co., Katherinenstr. 3.

Ein Bäckerei-Grundstück

in Plagwitz, in einer günstigen Gegendung für 78.000 A. durch und zu verkaufen.

Vieweger & Co., Katherinenstr. 3.

Glaschenbier-Handlung

in der Zwickaustadt gelegen, veränderungsfähig, billig zu verkaufen. Preis zw. R. 100

an die Expedition dieses Blattes erbeten.

91. **Stiege- und Kurzlini-Werkstatt**

mit großem Betrieb, leicht zu verkaufen. Preis über 6%. Räder, Plastik, Lack, Unterholze 81, III, bei Hause.

Für Sommer-Wohnung

auch im Handel, Gewerbe gepflegtes Haus, in schöner sonniger Lage an der Sächs. I. 3. Nähe v. Schloss Kraußberg, Sonnenstr. 2, wird erheblich höher verkauft. Agent. v. v. G. Off. zw. 2. 5740 an die Expedition d. Bl. erh.

Existenz!

Hauses mit großen parkartigen Gärten, gute Lage Annabergs, vorzüglich zu kaufen, ohne Anzahlung verkaufen.

Offereten unter einer 1. F. „Invalidendamm“, Annaberg, erbeten.

Wohnhaus mit Garten

100 Schritte vom Walde u. 10 Minuten vom Bahnhof einer Stadt in Leipzig, Preis enthalten, 8 Zimmer u. erstklassig, soll für 11.000 A. bei 3000 A. Ang. verkauft werden durch Vieweger & Co. in Leipzig.

Tausch.

Meine beiden ehemaligen Grundstücke, mit einer Kapelle betreut, sind ich auf Wunsch-Grundstück zu verkaufen. Offereten u. K. H. 80 Blattes d. S. Katherinenstr. 14, erh.

In Magdeburg

großes

Grundstück,

ca. 1200 m² Weite, nach Straßen gelegen, Centrum der Stadt, mit großem Hof, Taxiservice, groß. Widerlagsgebäude, Comptoir, einige herrschaftliche Wohnungen, persönlich zu verkaufen.

Nach einer St. das Grundstück vorzüglich zu industriellen oder Bergbaugroß-Geschäfts- und Lagerhäusern.

Offereten unter A. B. 224 erhältte an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Die zur August Spindler'schen Comptoir in Schloß gebildeten Grundstücke:

1 großer Getreidespeicher

mit großem Hof und Seiten, zumindesten am Bauteil arbeiten.

1 Wohnhaus,

in der Stadt an bester Stelle gelegen, in welchem seit einer Seite vor Jahren ein Materialwarengeschäft betrieben worden ist, sehr freihändig, einzeln oder zusammen verkauft werden. Wohnungen sind zu richten an den Conciergeverwalter Otto Naumann in Naumburg a. S.

Die beschäftigte meine in gutem Service befindliche

Brauerei

leiten gänzlich als einzige sechzehnte Jahrhunderts Norddeutschland gelegen, bedeutend erweitertes Gebäu, mit Sotzen, Bierkasten, wegen Zurückhaltung für 120.000 A. zu verkaufen. Prozent jährliche 6% Rendite, gute Preise, keine Sotzen, Bierkasten. Nur Sotzenkasten belieben Nähe zw. J. 9. 7943 durch Rudolf Mosse, Berlin SW, zu verkaufen.

Hotel und Restaurant

in großer Nähe Industriezone, keine gute, 84 Renditezimmer, sofort zu verkaufen,

oder an höchsten Boden zu verkaufen.

Bei Ang. genügen 15.000 A. Kauf

25.000 A.

Off. zw. 8. 80 jahrsbezogenes Gefurt.



Wir gestatten uns die ergebene Anzeige, dass wieder grosse frische Transporte nur erstklassiger englischer und irischer Jagd-, Reit- und Wagenpferde eingetroffen sind und stellen dieselben in unseren Stallungen zur gef. Musterung.

Otto v. Schlegell & Co.

Tel. 4149. Rossplatz 6, Café Bauer.

Bon Mittwoch, den 7. dss. Mts., ob recht ebenfalls in meinen Stallungen ein großer frischer Transport von ca. 100 Stück nur erstklassiger hochdelgezogener ungarnischer Luxus-, Reit- und Wagenpferde leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen, darunter mehrere truppenstamm getrinnete Reitpferde unter bekannter Reellität und zu holden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,

Leipzig, Neußeite Hallesche Str. 2c.

Bon Mittwoch, den 7. dss. Mts., ob recht ebenfalls in meinen Stallungen ein großer frischer Transport von ca. 100 Stück nur erstklassiger hochdelgezogener ungarnischer Luxus-, Reit- und Wagenpferde leichten und schweren Schlages in allen Farben und Größen, darunter mehrere truppenstamm ge-rittene Reitpferde unter bekannter Reellität und zu holden Preisen zum Verkauf.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,

Leipzig, Neußeite Hallesche Str. 2c.



Permanente Auswahl

hochvornehmer, edler

Jagd-, Reit- u. Wagenpferde.

J. Bujarsky Nachf.

Ernst Sack,

Pferdehandlung, Universitäts-Stallmeister.

Bon Dienstag, den 6. Juni er, an steht ein großer, frischer Transport der allerbesten Belgischen (Lütticher) Arbeitspferde in leichterem und ganz selten schwerem Schlage unter bekannter Reellität, billigster und konstantester Bedienung bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn,

Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 6. Teleph. 954.



Leipziger Tattersall,

Gärtnerstr. 22/24. Ed. Schlupp & E. v. Mayer. Gärtnerstr. 22/24.

Pferdehandlung - Reitbahn - Pensionsstallungen.

Ständige große Auswahl

von uns selbst direct importirter

Engl. u. Irland. Reit- u. Wagenpferde.

Westtattersall.

Permanent leben

beste ungarnische Reit- u. Wagenpferde,

gut zusammen gehende Paare und solche bei der Kruppe gerichtete Reitpferde

zu gef. Rüstung.

Möglichkeit zu spielen wie unser Pensionsstallungen

(moment. Bestell. A. 70), sowie eingehende Reitunterricht (moment. A. 24).

von Hugo & Weigand,

Weltstraß. Nr. 81.

Empfiehle eine Auswahl hochde-

Reit- und

Wagenpferde.

Rudolph Schäfer,

Leipzig, Berliner Straße 98.

Telephon 2254.

Gartenmöbel

kauft man aus erster Hand bei Hertlein & Cie.,

Gartenmöbelfabrik,

Nauendorfstrasse 12.

Gartenmöbel

Verkaufe an ausfallend billigen Preisen!

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

ungeeignete Ausstattungen.

Gartenmöbel

bestimmt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

ungeeignete Ausstattungen.

Gartenmöbel

bestimmt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

ungeeignete Ausstattungen.

Gartenmöbel

bestimmt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

ungeeignete Ausstattungen.

Gartenmöbel

bestimmt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

ungeeignete Ausstattungen.

Gartenmöbel

bestimmt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

ungeeignete Ausstattungen.

Gartenmöbel

bestimmt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

ungeeignete Ausstattungen.

Gartenmöbel

bestimmt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

ungeeignete Ausstattungen.

Gartenmöbel

bestimmt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

u. Möbelnamenten von 115,- ab.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 277, Sonnabend, 3. Juni 1899. (Morgen-Ausgabe.)

1 neue kleine Drehbank für Schmiede,
mit Hobel- und Frägemotore-Bauweise ist für
225,- kr zu verkaufen. **Hettner & Söhne**.

Dampfmaschine
mit Gussblocus, 35 Pferdestärke, wie
zu gut, Seien gebaut, Böhrung
300, Hub 600, in verlängert. Fester Preis
2000,- kr. Zu kaufen im
Marienbad, Altenburg.

Büschkoffer, alle Repar.
Sicherheit 100%, über
Büschkoffer. **Schmid**.

Große Bahnenkoffer billig zu verkaufen
Verfügbarkeit 12, 11, leicht.

Blumente, 2 kr, zu ver. Reparaturkosten 27.

Zu verkaufen
ca. 140-150 ländl. Meter gut erhalten, sich.
Ballenholz, 17 x 20 cm hoch, in Bünden
von 4-10 Meter, ohne Blätter.

Zoologischer Garten, Leipzig.

Eine neue große **Mannschaft** an ver-
schieden **Waffen**, Waffenstrasse 14, v. L.

Gartensand,
prima röhren und geben, und
gute Gartenerde
liefer. **Max Richter, Magde-**

Richter, Telefon 5028.

Sorrowsagen,
leicht zu fahren und in jedem Rahmen, M-
blich zu verl. **Reichardt** Str. 71, Hof v. L.

Bob, Wolf, Königstraße 12
empfiehlt die **höchste** Zeger von dies-
seit 25 **Pugnacchen**.

Reparaturen nach vorherigen Kostenabschlag.

Phaeton,
1- und 2-pferdig (Selbstfahre), preiswert
zu verkaufen. **Reichardt** Altenburgstr. 12.

Eleganter Break
wegen Übergangszeit billig zu verkaufen.
Königstraße 11, im Hof.

Eleg. **halbfeste** **Wicht**, Hof v. **Wom-**

Wag, Söhl. 1-2-pf. **Bob**, Telefon 44.

Eine gebrauchte **halbfeste**, **Reichardt**,
zu verkaufen. **Reichardt** Str. 17.

Goldkoffer, in verschiedenem Rahmen,
zu verkaufen. **Reichardt** Str. 18.

Kondomer, seiner **halbfesten**, **Reich-**

ardt v. **Reichardt** v. L. **Reichardt** 21.

Traktor mit Nummer und Stern zu
verkaufen. **Strahl** 24, **Reichardt**.

1 kr. **hölzerne** **Radkoffer**, wenig mehr, 1

Wolff, Reichardt Hof v. **Reichardt** 41, p.

Ginspanner, **Reichardt** 12.

Ginspan

Gut empfohlener Reisender
aus der Handelsabteilung, paßt
für die Stadt, dann für permanente Reise
nach entweder per sofort oder später gefüllt.
Off. Offerten unter 8. 15 in die Exped. d. Bl.

Einen Buchhalter,
welcher hier in Buchhaltung und allen
Geschäftsverkehrs ist, auch eine größere
Kammernhändlerin in Auftrags-Büro.
Offerten mit Betriebsbeschreibung, Anzeige
der Gehaltsansprüche und Straße auf.
Ihrer Zeit, wenn möglich mit Belehrung der
Photographie werden erbeten unter T. 499
an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Leipzig.

Buchhalter,
sofort u. getrennt in deutscher Korrespondenz,
bei freier, Ausgaben 10. gefüllt. Off. m.
Gehaltsanspr. u. L. 821 Tel. Königstraße 7.

Tuch-Engros-Geschäft

just für die

Musterabtheilung
einen tüchtigen, mit diversen Arbeiten durch-
aus vertrauten, militärischen Gewissens von
holziger Einsicht. Sozus. ca. 1800. &
Offerten unter "Tuch" an die Auszugs-
Expedition Th. Naun, Aachen.

Jahr des Komptos eines höheren
Büroarbeitschefs wird ein

junger Commis
der sofort oder 1. Juli er. zu engagieren
geht.

Gräßliche Offerten unter 8. 4 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres Colonial-Geschäft
wird per 1. Juli ein junger

Commis

für Detall und iherzhafte Arbeiten gefüllt.
Offerten erbeten unter Z. 5751 zu die
Expedition dieses Blattes.

Gefüllt wird für ein Kontor-Geschäft in
einer Fabrikade Sachsen ein

jüngerer Commis

(Greif), der in allen Theilen des Baustoffes
bewandert ist und leichter Correspondenz in
Englisch und Französisch übernehmen kann.
Holziger Anteil erfordert. Offerten mit
Gehaltsansprüchen und Straße auf.
Unter Z. 5752 an die Expedition d. Bl.

Gewandter jüngerer

Commis

für eines Teilegeschäfts per 1. Juli
gefüllt. A. E. Hummel,
Bonnburg.

Für ein großes Colonialwaren-Detail-
Geschäft in Indien wird ein tüchtiger

Commis als Verkäufer

für 15. Jan. od. 1. Juli gefüllt. Angebote
erbeten unter Z. 5729 in die Exped. d. Bl.

Zwei baldigen Antritt suchen
wir einen gewandten

Maschinenschreiber

(sinn aus einer Dame sein) für
System Remington, der sich im
Straßenbüro u. Off. mit Ver-
kauf und Geschäfts-Ansprüchen unter
U. K. 6686 an **Rudolf**
Mossé, Dölln a.T.

Remingtonschreiber bei gutem Salate
sofort gel. A. Müller, Reichstr. 29/31, II.

Gitter-Schreiber mit Raum, der
die für den Gitter
eine Maschinenfabrik sofort gefüllt. Offerten
unter 8. 21 in die Expedition dieses Blattes.

Schreiber mit guter Handlichkeit, f. Preis-
abschätzen gefüllt. Correspondenz 15. 1. Greif.

Schreiber aufdrücklich gefüllt.
Off. unter A. B. 100

Wahlstraße 22. Auszugs-Expedition.

Zeichner

für sehr techn. Bureau mögl. sofort gefüllt.
Ang. Hoppe & Eisenstück,
Metzgerstraße 10.

Chromolithograph,
welcher in Farbdruckaufzug tüchtig in
leisten im Stände ist, zum möglichst
frühen Antritt gefüllt.

Körner & Dietrich,
Graefestrasse 4/6.

2 tücht. **Chromolithographen**
sol. od. in dauernde Stellung gel. in 2. Enger,
Graefestrasse 46. Paatzsch & Müller.

Erster Copirer
für Autos

auf Kunden sofort gefüllt.
J. G. Schaefer & Gleescke,
Graefestrasse 26/28.

Graveurgehilfe

für Silberbüch. oder Stempel. Markt 16.

Preßvergolder, silberfähig in

Kronenringen, in dauernde Stellung bei höchster
Qual. gefüllt. Nur sehr hoch wird berücksichtigt.
Antritt möglichst bald. Offerten
unter 8. 45 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gefüllt Wurmörter gefüllt. Off. und.
8. 48 in die Expedition dieses Blattes.

Gefüllt zu sol. Antritt ein junger Mensch,
welcher im Metzgerhandel bewandert ist.
Angebote unter Z. 642 bei H. L. Lösch,
Königstraße 7, niedergeladen.

Metallformer und -Sicher
werden gefüllt. Lange Straße 5.

gefüllt.

Gürtler Stichs. Brauerausfahrb.,
Emil Venus & Co., 2. Stock, Hof. Graefestrasse 116.

Tüchtige Schleifer auf Fahrzeughölzern nach
O. Schubert, Greif. Straße 35.

Gürtler, nicht im Fabrik- u. Rolladen-,
nach für dauernde Stell. gel. Neumarkt 15, III.

Heizer, gelernter Schlosser,
nach Kunden gefüllt. Mit Bezeugen zu
machen bei Gemütsangestellt Rud.
Wolle, Leipzig, Mozartstraße 5.

Ein Städtemacher oder Zimmermann
für ein Fahrgeschäft gel. zu neib. 2. Wund.
Graefestrasse 25, Sonntag 9-10 Uhr.

Flaschenbierkutscher.

Gö sollen in unserer Leipziger Filiale mehrere
Bierkutscher noch angestellt werden. Reflectanten,
die in gleichen Stellungen waren, wollen ihre Besuche
unter Beifügung ihrer Bezeugnisse einreichen.

Niederlage der Merseburger Stadtbrauerei,
Leipzig, Berliner Straße 30.

1 tüchtiger Salounearbeiter, welcher
im Bauen und Streichen der Buden
bewandert ist, auch eine größere
Kammernhändlerin in Auftrags-Büro.

Offerten mit Betriebsbeschreibung, Anzeige
der Gehaltsansprüche und Straße auf.

unter T. 499 an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Leipzig.

Buchhalter,

welcher hier in Buchhaltung und allen
Geschäftsverkehrs ist, auch eine größere
Kammernhändlerin in Auftrags-Büro.

Offerten mit Betriebsbeschreibung, Anzeige
der Gehaltsansprüche und Straße auf.

unter T. 499 an **Hausenstein & Vogler**,
A.-G., Leipzig.

Tuch-Engros-Geschäft

just für die

Musterabtheilung

einen tüchtigen, mit diversen Arbeiten durch-
aus vertrauten, militärischen Gewissens von
holziger Einsicht. Sozus. ca. 1800. &

Offerten unter "Tuch" an die Auszugs-
Expedition Th. Naun, Aachen.

Jahr des Komptos eines höheren
Büroarbeitschefs wird ein

junger Commis

der sofort oder 1. Juli er. zu engagieren
geht.

Gräßliche Offerten unter 8. 4 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres Colonial-Geschäft wird ein

Commis

für Detall und iherzhafte Arbeiten gefüllt.

Offerten erbeten unter Z. 5751 zu die
Expedition dieses Blattes.

Gefüllt wird für ein Kontor-Geschäft in
einer Fabrikade Sachsen ein

jüngerer Commis

(Greif), der in allen Theilen des Baustoffes
bewandert ist und leichter Correspondenz in

Englisch und Französisch übernehmen kann.
Holziger Anteil erfordert. Offerten mit
Gehaltsansprüchen und Straße auf.

Unter Z. 5752 an die Expedition d. Bl.

Gewandter jüngerer

Commis

für eines Teilegeschäfts per 1. Juli
gefüllt. A. E. Hummel,
Bonnburg.

Für ein großes Colonialwaren-Detail-
Geschäft in Indien wird ein tüchtiger

Commis als Verkäufer

für 15. Jan. od. 1. Juli gefüllt. Angebote
erbeten unter Z. 5729 in die Exped. d. Bl.

Zwei baldigen Antritt suchen
wir einen gewandten

Maschinenschreiber

(sinn aus einer Dame sein) für
System Remington, der sich im
Straßenbüro u. Off. mit Ver-
kauf und Geschäfts-Ansprüchen unter
U. K. 6686 an **Rudolf**
Mossé, Dölln a.T.

Remingtonschreiber bei gutem Salate
sofort gel. A. Müller, Reichstr. 29/31, II.

Gitter-Schreiber mit Raum, der
die für den Gitter
eine Maschinenfabrik sofort gefüllt. Offerten
unter 8. 21 in die Expedition dieses Blattes.

Schreiber mit guter Handlichkeit, f. Preis-
abschätzen gefüllt. Correspondenz 15. 1. Greif.

Schreiber aufdrücklich gefüllt.
Off. unter A. B. 100

Wahlstraße 22. Auszugs-Expedition.

Zeichner

für sehr techn. Bureau mögl. sofort gefüllt.
Ang. Hoppe & Eisenstück,
Metzgerstraße 10.

Chromolithograph,
welcher in Farbdruckaufzug tüchtig in
leisten im Stände ist, zum möglichst
frühen Antritt gefüllt.

Körner & Dietrich,
Graefestrasse 4/6.

2 tücht. **Chromolithographen**
sol. od. in dauernde Stellung gel. in 2. Enger,
Graefestrasse 46. Paatzsch & Müller.

Erster Copirer
für Autos

auf Kunden sofort gefüllt.
J. G. Schaefer & Gleescke,
Graefestrasse 26/28.

Graveurgehilfe

für Silberbüch. oder Stempel. Markt 16.

Preßvergolder, silberfähig in

Kronenringen, in dauernde Stellung bei höchster
Qual. gefüllt. Nur sehr hoch wird berücksichtigt.
Antritt möglichst bald. Offerten
unter 8. 45 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gefüllt Wurmörter gefüllt. Off. und.
8. 48 in die Expedition dieses Blattes.

Gefüllt zu sol. Antritt ein junger Mensch,
welcher im Metzgerhandel bewandert ist.
Angebote unter Z. 642 bei H. L. Lösch,
Königstraße 7, niedergeladen.

Metallformer und -Sicher
werden gefüllt. Lange Straße 5.

gefüllt.

Gürtler Stichs. Brauerausfahrb.,
Emil Venus & Co., 2. Stock, Hof. Graefestrasse 116.

Tüchtige Schleifer auf Fahrzeughölzern nach
O. Schubert, Greif. Straße 35.

Gürtler, nicht im Fabrik- u. Rolladen-,
nach für dauernde Stell. gel. Neumarkt 15, III.

Heizer, gelernter Schlosser,
nach Kunden gefüllt. Mit Bezeugen zu
machen bei Gemütsangestellt Rud.
Wolle, Leipzig, Mozartstraße 5.

Ein Städtemacher oder Zimmermann
für ein Fahrgeschäft gel. zu neib. 2. Wund.
Graefestrasse 25, Sonntag 9-10 Uhr.

Berfäuferin.

Wir suchen für unser Confection- und Modewaren-Geschäft eine tüchtige,
rechte Berfäuferin von angesehen, großer Erfahrung. Dieselbe soll Mahnchen
und Kugeln tragen und möglichst der englischen Sprache mächtig sein.

Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.

Deertz & Ziller, Höfleieranten,
Dresden, Pragerstraße 42.

Verkäuferin.

Wir suchen für unser Confection- und Modewaren-Geschäft vor 1. Juli oder
1. August zwei tüchtige Berfäuferinnen von großer Eleganz bei vollen Gehalz.

Deertz & Ziller, Höfleieranten,
Dresden, Pragerstraße 42.

Wir suchen zum Antritt per sofort ca. 1. Juli u. c. eine durchaus tüchtige
Berfäuferin.

Directrice,

die zugleich zweite Berfäuferin sein

Lager in Gleisbach, Stadtmittl. Th. Hof., zu vermieten. Hans Eitner, Gleisbachstr.

2. Etage, Zimmer, Küche.
Festl. Vorstern-Vorlog mit Stelle und Haussmannsposten an versteckte Zeit, eine Kinder zum 1. Juli zu vermieten. Leiter, sub. S. 9
an Volkmar Küster, Geigerstraße 30.

König-Albrechtstraße Nr. 11
partierte oder 1. Etage per sofort oder später zu vermieten, 1100 M.

Nordstr. 66
Vorl. r. und 3. Et. r. hol. ab. hdt. ab. zw.
Alexanderstr. 40, p. L. d. S. m. Sch. 1. Etage zu vermieten. Bild. b. Hauptmann 4. Etage.
Leipzigerstraße 11 Vorstern mit Gütern sofort oder später zu vermieten.
Räume, Wohnung 16, im Obergesch.

Mlegandstr. 42, Vorstern, v. 1. Et. links, 3 Zimmer, 3 Räume, viele Bäder, 550 M. per 1. Juli, halbe 1. Etage rechts per 1. Oct. abg. 1. Vorstern per 1. Oktober 800 M. Räber bei Herrn Becker, Elisenstraße 44, II. Et.

Wohnung, v. 1. Etage, 620 M. p. u. ab. ab. und 2. Gesch., 1. einseitiges Zimmer, Küche, Stube, Kaminen u. Bäder, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Laubachstr. 22, 1. Et. r.

Großstr. 1. Etage r. mit Bad, für 850 M. u. Vorl. 5. 800 M. per 1. Oct. zu vermieten. Bei 12-2 Uhr durch den Hauptverkehr, Elisenstraße 52, Elisenstraße 1. Etage, 1700 M. per 1. Oct.

Königsplatz 6

1. 2. Etage, befindet aus 3 Zimmern, 2 Bäder, Wäschekammer, Küche, Bader, Stube, per 1. October zu vermieten. Preis 750 M. zu erfragen bei Zeileger im Laden.

Görlitzerstraße 11 elegante 2. Etage, 6 Zimmer, Wäschekammer und reicht. Bäder, mit Bad und Gütern, für 1. October zu vermieten. Preis 1400 M.

Katharinenstr. 14.III.
Gde. Nürnberg. Vorlog mit Erker für 600 M. p. 1. Oct. zu vermieten. Bild. part. im Eigentum.

Katharinenstraße 20
ist die 2. Etage 1. Seilerei, Sonnenstraße, hol. ab. p. 1. 500 M. z. um. Bild. u. Restaurant.

Kupfergasse 4
3. Etage zu vermieten.

Leipzigerstraße 16 ganze 2. Etage zu vermieten. Räber sofort, im Laden.

Grimmaische Straße 26
ist die 2. Etage 4. Etage, heißt aus 9 Zimmern u. reicht. Bäder, für 1. October zu vermieten. Preis 1000 M.

Gregorstr. 21 Zweite etage einzeln ausmüssig, 2. Etage für 300 M. per 1. Oct. zu vermieten. Räber sofort, 2. Etage.

Schöne Wohnung, 2 Et. u. Bad, per 1. Juli zu vermieten. Kupfergasse 2, 2. Et.

Schöne Wohnung
in d. 2. Etage, sehr geräumig. 4. Etage, heißt aus 9 Zimmern u. reicht. Bäder, für 1. October zu vermieten. Preis 1000 M.

Gregorstr. 21 Zweite etage einzeln ausmüssig, 2. Etage für 300 M. per 1. Oct. zu vermieten. Räber sofort, 2. Etage.

Schöne Wohnung, 2 Et. u. Bad, per 1. Juli zu vermieten. Kupfergasse 2, 2. Et.

Schöne Wohnung
in d. 2. Etage, sehr geräumig. 4. Etage, heißt aus 9 Zimmern u. reicht. Bäder, für 1. October zu vermieten. Preis 1000 M.

Ecklogis
in der 2. Etage ist per sofort oder später zum Preis von 850 M. zu vermieten.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Gohlis, Blumenstr. 7, eine halbe 2. Etage, 500 M. sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Schleußig, Schnorrstr. 8, 2. Etage, Preis 550 M. zu vermieten.

Leipziger-Schleußig, Rossmarktstraße 3, an Elisenstraße, v. 1. Etage mit Bäder, u. 2. Etage, 400 M. und 450 M. 1. October.

Schleußig, Blumenstr. 31, 1. Etage für 500 M. p. sofort ab. 1. 7. zu vermieten.

Liebertwolffwitz
mit eingemieteten Wohnungen von 200 bis 450 M. sofort oder später zu vermieten. Räber sofort oder später zu vermieten. 4. part.

Hof-Dürrenberg-Kensberg,
Büdewitzstr. 8, Villa Auguste.

Wohnungen für Badegäste mit großen Blättergästen. Wäschekammer, im Hause.

Johannis ein Gemüselogis zu vermieten am Bahnhof Großbothen Nr. 48.

Krystall-Palast-Variété.

Der feinstillte illuminierte Garten ist geöffnet.

Neuer Spielplan: 10 neue Debüts!

5 Pariser Ringkämpferinnen 5

Mrs. Valentine, Eva, Nad. Bernard, Lauri Saxi, Coq d'or.

Ballettgesellschaft Gittersberg, 11 Damen.

Teresa Rombello, die berühmte Sängerin, Akrobaten, I. Ranges, King Louis & Ergot, Equilibristen auf lebendes Piedestale, Rina Basté, deutsche Soubrette, Behrwal-Trio, Bravoturner an hängenden Apparaten.

Hermann Hempel, städt. Volksschauspieler.

Verleger des Gastspiel von: Siegwart Gentz in seinem Repertoire.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise, Dutzendkarten Mk. 3.60.

Leipziger Palmengarten.

Sonnabend, den 3. Juni, von 4 bis 7 und 8 bis 11 Uhr

des Neuen Leipziger Concert-Orchesters.

Leitung: Musikdirektor Günther Coblenz.

Bei günstigem Wetter zwischen 9 und 10 Uhr Abends

Leuchtspringbrunnen im grossen Weiher.

Eintrittspreis: Erwachsenen 1 M., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

Böhllitz-Ehrenberg.

Grösster Wohnungen in fest. Haute, der Kreuz, ebenso, in Wallstraße, gehende viele Bäder, sofort zu vermieten. Sie erste, daher Schnell, 1. Bader.

Garçon-Logis, 5 Zimmer nach Jubelstr., für 175 M. pro nächstes Quartal zu vermieten.

Teile an der Promenade Ehrenbergweg, und die sofort oder später ein möbliertes Wohn- u. 1. Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten, ruhiges Wohnen, einige Bäder, Bremerschule 6, II. rechts.

Residenz, gut einger. Garconlogis per sofort zu vermieten, auf Wunsch gute Pension. Bedienstung vorhanden.

Vorlogische 8, 3. Etage rechts.

Deines Garconlogis (Wohn- u. Schlafzimmer) als erst. Verm. in ruhigen häuse.

Tredner Straße 10, 1. Et.

Garçons, 1. Etage, 2. Etage rechts, vis-à-vis Käffchen-Bistro.

Logis, möb. Garconlogis, angenehmes Wohn- u. 25 M., vorl. Elisenstraße 38, II. Et.

Fröhliches Garconlogis es ist. Herren zu vermieten 2. Etage, Feingutstr. 7, I. Et.

1. Etage, angenehm, Garçons, vorl. Schloßstr. 10, 3. Et.

Sehr schönes Garconlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder jetzt. Elisenstraße 10, 2. Et.

Städtere Garcon-Logis in fest. Herren zu verm. Feine 2. Etage, 1. Et. rechts.

Garconlogis mo. 15 M. Haushalt, 26, III.

Festl. Garconlogis in Gott. Cäcilie, 15, I. Et.

Garel, 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, Elsberg, 7, II.

Gieg, Garconlogis Gottscheidestr. 11, I. Et.

Eleg. Salon

mit grob. Schlafzimmer an seinen Herren zu vermieten.

Rödelwitz, 4. Etage, 2. Et. Ruh. Küche.

2. Etage, Zimmer nach Cabinet u. Bäder, mit Bäder auf Gütern, vorl. sein. Daumle sofort oder jetzt zu verm. Lindenstraße 20, 2. Et. r.

Die schönste Loge in ein-

teil. möbli. Zimmer, auch ohne Fliegende, zu vermieten.

Thonstr. 14, part. rechts.

Ein schö. möbli. Zimmer zu sofort zu vermieten.

Steinstraße 4, part. r.

Et. möbli. Zimmer, 1. 2. Et., auf Wunsch in Rödelwitz, 11, 3. Et.

2. möblierte Zimmer sofort, 1. Etage.

St. Petri-Hausgasse 14, 1. Etage.

Während Sommer so oft. Herren zu verm. 2. Etage.

2. möbli. Zimmer 1. Etage, 1. Etage.

Sehr. möbli. Zimmer 1. Etage ob. Dom sofort zu verm. Rathausmarkt 26, II. Et. r.

Hohe Strasse 28, I. A. gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Festl. möbli. Zimmer Rathausmarkt, 23, II. Et.

Stadt. möbli. 3. Et. Elisenstraße 8, 2. Et. r.

Ein. möbli. Zimmer 1. Etage 2. Et. rechts.

Stadt. möbli. Zimmer 1. Etage 2. Et. rechts.

Während Sommer zu verm. Querstr. 3, II. r.

Zimmer 1. Et. Schlossgasse 11, II. Et.

Zimmer 10 leere Stube zu vermieten.

Et. möbli. Zimmer zu v. Vorster. 22, II. Et.

Viele Stube, Badent. 1. Juli Auguste 22, I.

Viele Zimmer, für Herren Elisenstraße, 11, 2. Et.

Viele Et. zu verm. Markt 10, Et. A. 4. Et. r.

Festl. Schlaftüre zu vermieten.

Rathausmarkt, 10, Et. C. 2. Etage.

Festl. Schlaftüre, bei der Baden ist, häufig zu vermieten. Gartenstraße 8, II. r. Et.

2. möblierte Zimmer sofort oder 1. Juli zu vermieten. Rossmarktstraße 28, I. Etage.

Schlafstübchen für Herren

Während Sommer zu vermieten.

Elisenstraße 10, II. Etage.

Elisenstraße 10, 2. Etage, 2. Etage.

